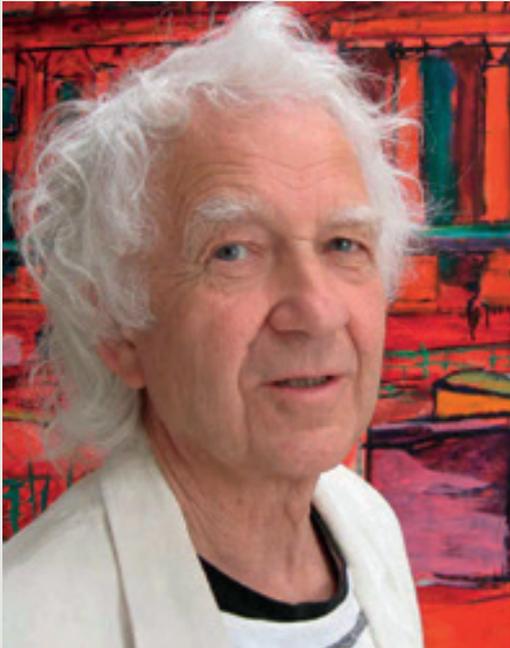


**GRAFIK  
KALENDER  
2017**

**TABOR PRESSE BERLIN  
Büchergilde artclub**

Januar	<b>Hans Stein</b>
Februar	<b>Ellen Sturm</b>
März	<b>Friederike Feldmann</b>
April	<b>Steve Viezens</b>
Mai	<b>Klaus Süß</b>
Juni	<b>Pius Fox</b>
Juli	<b>Nadine Respondek</b>
August	<b>Uta Zaumseil</b>
September	<b>Bastian Börsig</b>
Oktober	<b>Britta Lumer</b>
November	<b>Reinhard Stangl</b>
Dezember	<b>Philip Grözinger</b>
Bonusgrafik	<b>Bernd Zimmer</b>

In Zeiten zunehmender Unsicherheit und Orientierungslosigkeit brauchen wir verlässliche Aussichten um den Durchblick zu behalten. Das Planen und Vorausschauen, die Freude auf Neues, ebenso wie der Rückblick auf Vergangenes gibt uns Sicherheit und erlaubt uns einen Standpunkt einzunehmen. Was wäre da besser geeignet als ein Kalender, noch dazu mit Grafiken, die in traditionellen Techniken gedruckt, aber zeitgenössisch gedacht wurden. Ein Kalender teilt ein und macht das Jahr übersichtlich. In limitierter Auflage gedruckt ist der Kalender besonders kostbar, zum Sammeln wie gemacht und sehr preisgünstig. Wie immer in den letzten Jahren bieten wir zwölf Originalgrafiken und ein zusätzliches Bonusblatt an, diesmal ein Farbholzschnitt des bekannten Malers und Grafikers Bernd Zimmer. 3 weitere Farbholzschnitte befinden sich im Kalender. Eine starke Frau von Ellen Sturm, ein Boot in stürmischer See von Klaus Süß und Kinder beim gemeinsamen Spiel von Uta Zaumseil. Die Lithos sind so unterschiedlich wie die Künstler, etwa Hans Stein mit kraftvoll, farbiger Stadtlandschaft und Pius Fox, der in differenzierter Tonigkeit eine banale Raumecke darstellt. Philip Grözingers poppige Bildwelt gegenüber Bastian Börsigs subtiler Lakonie, Britta Lumers ruhige Portraitansichten und Nadine Respondeks fideles Schwimmerlebnis. Reinhard Stangl setzt mit wenigen Linien, Flächen, Zeichen und Strukturen das intime Innere eines Cafés ins Bild. Steve Viezens läßt sein little pony steigen und last but not least die immer wiederkehrende Frage in Friederike Feldmanns Grafik: Kann ich meinen Augen und meinem Hirn noch trauen oder nicht. Trauen Sie sich nur! Erwerben Sie diesen Grafikkalender noch zum alten Preis. 420,00, mit Bonusblatt für 610,00. Der Holzschnitt von Bernd Zimmer ist in 60er Auflage gedruckt und kostet einzeln 380,00. Der Kalender hat das Format 50x70cm, die Druckauflage beträgt 200 Exemplare und er liegt wie immer in einer soliden Box. Der Versand ist kostenfrei, er kann aber auch in der Werkstatt abgeholt werden.



## **Hans Stein**

**1935** geboren in Dessau,

**1955-1957** künstlerische Ausbildung bei P.E.M. Albrecht in Dessau  
und Walter Dötsch in Wolfen

**1957-1964** Übersiedlung nach West-Berlin. Studium an der HfbK Berlin-Charlottenburg  
bei den Professoren Hans Jaenisch, Peter Janssen und Albert Klatt;  
Meisterschüler bei Professor Ernst Schumacher, Stipendiat der Studienstiftung  
des deutschen Volkes; Stipendium in Paris

**1964** 1. Preis der Karl.Hofer-Gesellschaft ("Landschaft Berlin")

seit **1987** Lebens- und Ateliergemeinschaft mit der Malerin Anneli Schwager

**1989-2000** Lehrbeauftragter an der HdK Berlin, Fachbereiche 1 und 4

Mitglied im BBK und VBK

seit **1990** Mitglied des Künstlersonderbundes

Ausstellungen im In- und Ausland.





## **Ellen Sturm**

**1964** geboren in Döbeln / Sachsen

**1986-89** Studium an der Fachhochschule für Gestaltung,  
Fachbereich Kommunikation / Illustrationsdesign, Hamburg

seit **1988** zusammen mit dem Maler u. Holzschneider Peter Loeding Einrichtung eines Studios  
für künstlerischen Handdruck.

**1989-95** Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Künste, Bremen

**1990** Heirat mit Peter Loeding und Geburt der Tochter Paula

**1994-96** Stipendium der „Zwölf“, Verein zur Förderung junger bildender Künstler e. V., Hamburg

**1995-96** Meisterschülerin an der Hochschule für Künste, Bremen

**1997-98** Stipendium Künstlerhaus Lauenburg

**1999** Hermann-Stehr-Stipendium, Uetersen-Pinneberg

**2003** Mitglied der Freien Akademie der Künste Hamburg

seit **2007** Prof. für Zeichnen und künstlerische Druckgrafik an der HAW Hamburg

**2009** Kämpfende Madonnen, Galerie Katareze, Tilburg/NL, Freie Akademie der Künste Hamburg  
Gerhard-Marcks-Haus (Pavillion), Bremen

**2010** Großplastik, Hans-Kock-Stiftung, Kiel- Schilksee

**2012** Hold the line, Feinkunstkrüger, Hamburg, Galerie Marina Wolff, Mailand

**2013** Künstler Ateliers, Kunsthaus Hamburg, Heute in einem Tag, Fabrik der Künste Hamburg

**2016** HANDZEICHNUNGEN, Freie Akademie der Künste in Hamburg e.V.

Ellen Sturm – Peter Loeding, Kunsthalle Tidaholm in Schweden

Ellen Sturm – Peter Loeding, Freie Akademie der Künste Hamburg





Foto: Pablo Ruiz Holst

## **Friederike Feldmann**

**1962** geboren in Bielefeld

seit **2012** Professur für Malerei, Kunsthochschule Berlin, Weißensee

**2008-2012** Professur für Malerei, Kunsthochschule Kassel

**2003-2004** Gastprofessur für Malerei, HBK, Braunschweig

seit **1996** Mitglied der Künstlergruppe Stadt im Regal, Berlin

Ausstellungen (Auswahl)

**2015** Disegno, Zeichenkunst für das 21. Jahrhundert, Kupferstichkabinett Dresden,

Germany Walk The Line, Kunstmuseum Wolfsburg, Trouble in Painting, BBB Centre D'art, Toulouse

**2014** Retoucher le Palais, Künstlerhaus Palais Thurn und Taxis, Bregenz

**2013** Wall Works, Hamburger Bahnhof, Berlin, Kunst & Textil, Kunstmuseum Wolfsburg,

Germany Painting Forever, Kunstwerke Berlin

**2012** From the Age of Poets, Aanant & Zoo, Berlin, Natural Flavour, Ricou Gallery, Brüssel

**2009** Junge Kunst und die Moderne, Kunstmuseum Wolfsburg

**2007** Shanghai MOMA, China, Gabriele Münter Preis 2007, Martin Gropius Bau, Berlin

und Frauenmuseum, Bonn

**2006** Neobarocco, Galeria Leme, Sao Paulo,

Meltemof Istanbul, Elgiz Museum of Contemporary Art, Istanbul

**2005** Neue Teppiche, Kunsthalle Bielefeld, Gott sehen, Risiko und Chance religiöser Bilder,

Kunsthalle Ludwigshafen

lebt und arbeitet in Berlin

Handwritten text in a stylized, brush-like font, possibly representing the word "KROOK". The letters are thick and black, with visible brush strokes and texture. The word is arranged in four rows: Row 1: K R O O K; Row 2: O O K K; Row 3: K O K O; Row 4: K O K K.



## **Steve Viezens**

**1981** in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) geboren

**1999-2005** Studium Malerei/Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

**2005** Diplom Fachrichtung Malerei/Grafik bei Prof. Rolf Münzner

**2005-2008** Meisterschülerstudium bei Prof. Sighard Gille

Ausstellungen (Auswahl)

**2016** Sein. Antlitz. Körper., St. Canisius-Kirche Berlin SØR Kunstgang in Nürnberg

**2015** Museum der bildenden Künste, Leipzig, Gute Kunst? Wollen!, SØR Rusche Sammlung

Oelde/Berlin, Auf AEG, Nürnberg, 100 Meter Wand, Offen auf AEG, Thaler Originalgrafik,

Auf AEG, Nürnberg, Vertraute Gesellschaft, Thaler Originalgrafik, Leipzig,

Impress, Museum für Druckkunst, Leipzig

**2014** Budenzauber, Villa Katzorke, Essen, Zur Not fressen die Fliegen auch Teufel,

Galerie Kleindienst, Leipzig, Neue Bildwelten aus Leipzig, Heike Moras, London,

BGL#1-Künstler der Galerie Kleindienst, Bergisch Gladbach

**2013** Tierstücke-Niederländische Tiergemälde des 17. Jahrhunderts. im Dialog mit zeitgenös-

sischer Malerei, Sammlung SØR Rusche, Museum Abtei Liesborn,

Schaufenster: Zwickau meets Dresden, Kunstverein Zwickau

**2012** Eros und Thanatos-Sammlung SØR Rusche, Werkschauhalle, Leipzig

Überall und nirgends-Werke aus der Sammlung Reydan Weiss, Oberndorf

**2011** Ich tausche meinen Hund gegen eins deiner Schweine, Galerie Kleindienst, Leipzig, After

the Goldrush, Kunstverein Speyer, Lubok, Künstlerbücher aus Leipzig, Kunstmuseum Reutlin-

gen, Dürer und Co. reloaded, Kunstmuseum Reutlingen

**2010** Schnittstelle Druck, HGB in Kooperation mit dem Museum der bildenden Künste, Leipzig

The Teardrop Explodes, Stadtgalerie Schwaz, Tirol, Österreich (kuratiert von Karin Pernegger)

Malerei und Zeichnungen, Galerie Kleindienst, Leipzig, Le pays où l'on n'arrive jamais, Antje

Wachs Gallery, Berlin





## **Klaus Süß**

**1951** in Crottendorf/Erzgebirge geboren

Berufe:Heizungsmonteur, Ingenieur für Luft-und Kältetechnik

**1978-82** Mitarbeiter in der Galerie"CLARA MOSCH"

seit **1984** Beschäftigung mit der Technik des verlorenen Schnittes

seit **1986** freiberuflich in Chemnitz tätig

**1988** „WILHELM HÖPFNER-GRAFIKPREIS“der Winkelmann Gesellschaft,Preis der Ausstellung"100 ausgewählte Grafiken der DDR"

**1992** Buchillustration"BAAL" von Brecht bei Verlag Faber&Faber

**1993** Studienaufenthalte in Israel und Tunesien

**1994/95** Studienaufenthalt in Südafrika

**1995** Kunstpreis der Sparkasse Ludwigsburg,

**2001** Buchillustration „CARMEN“ für die Büchergilde

**2002** Erscheinen des Werkverzeichnisses der grafischen Mappen von 1984-2001

**2003** Aufstellung der Signet-Plastik im Freigelände von Erdgas Südsachsen in Chemnitz (Wettbewerbsgewinner)

**2005-06** Fertigung von 14 Holzrelieftafeln "KREUZWEG" für die evangelische Kirche in Eitorf  
seit **2007** Unikatbücher in der Aquarelltechnik

**2009** Buchillustration "BLAUBART" für Leipziger Bibliophilen Abend e.V., Auszeichnung „Schönste Bücher „

**2012** Buchillustration "Des Kaisers neue Kleider", Büchergilde Gutenberg, Frankfurt

**2013** Buchillustration "Der Teufel mit den drei goldenen Haaren", burgart Presse-Rudolstadt

**2015** Ankauf des Unikatbuches „DIE GÖTTLICHE KOMÖDIE“ von der Anna Amalia Bibliothek





## **Pius Fox**

**1983** geboren in Berlin

**2004** Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin bei Prof. Henning Kürschner

**2006** Studienaufenthalt in Aix-en-Provence

**2009** Absolvent bei Prof. Frank Badur

**2010** Meisterschüler bei Prof. Pia Fries

Pius Fox lebt und arbeitet in Berlin

### **Einzelausstellungen (Auswahl)**

**2016** Pablo's Birthday, New York, FRAC Auvergne, Clermont-Ferrand

**2015** Nachtfahrt, Kunstverein Recklinghausen, House Hold Fold, mit Diana Sirianni, Patrick Heide

Contemporary Art, London, Slumber, Galerie Martin Mertens, Berlin, Galerie Conrads, Düsseldorf

**2014** We Expected Something Better Than Before, Pablo's Birthday Gallery, New York

**2013** Corde Raide, Galerie Vidal-Saint Phalle, Paris, Spiegelzelt, Galerie Martin Mertens, Berlin,-

Fox hunting, Patrick Heide Contemporary Art, London, The same in mirrors,

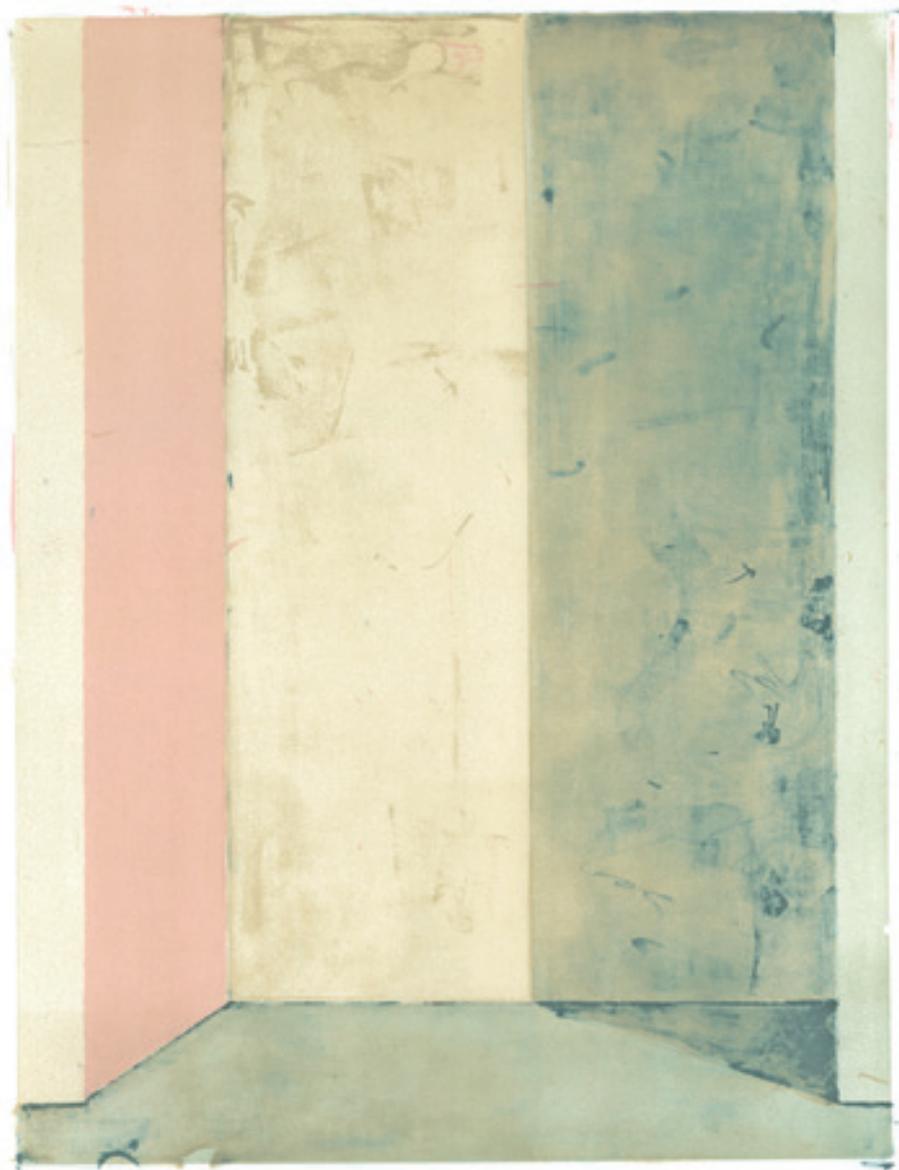
Maksla XO Galerie, Riga

**2012** Galerie Vidal-Saint Phalle, Paris

**2011** Galerie Martin Mertens, München

**2010** Galerie Martin Mertens, Berlin

**2009** Taken For Stranger No.4, Appartement, Berlin





### **Nadine Respondek**

**1976** in Potsdam geboren, lebt und arbeitet in Leipzig

**1998 bis 2004** Studium Buchkunst/Grafik-Design und Malerei/Grafik an der HGB Leipzig

**2004 bis 2007** Meisterschülerstudium bei Prof. U. Hachulla, HGB Leipzig

Einzelausstellungen

**2016** We got both kinds of music, Grafikdruckwerkstatt WERK 2, Leipzig,

Aus dem Häuschen, art Kapella, Schkeuditz

**2014** Feiraum, Atelier Esther Hoyer, Spinnerei, Leipzig

**2012** Haste Traute, Galerie Ida Illuster, Berlin

**2011** Von einem karierten Zebra-Bein..., Atelier für Illustration und Druckgrafik, Leipzig

**2009** Das Meer in der Stadt, Lernen & Kunst, Grimma

**2008** zu Fall, interim Ausstellungsraum, Leipzig

**2007** Meisterschülerausstellung, HGB Leipzig, Flugversuche, Heck-Art, Chemnitz

**2006** Einstand, Rathaus Beelitz, Der Star des Herrn Liebelt, CASA LIBRI Leipzig

**2004** Diplomasausstellung ›zugereist‹, Alte Schauspielvilla, Leipzig

Preise und Stipendien

**2014** Winkeldruckerey Speyer

**2008** Teilnahme am Lithografiesymposium im Steinwerk Leipzig

**2007** Förderpreis für Buchillustration der Hans-Meid-Stiftung

**2006** Jan Neruda »Der Star des Herrn Liebelt«-Prämiierung

für »Die Schönsten deutschen Bücher 2006«

**2004** 3-monatiges Da-Vinci-Stipendium für Buch- und Papierrestaurierung in Litomyšl (CZ)





## **Uta Zaumseil**

**1962** in Greiz geboren

**1990** Arbeit in der Kulturfabrik Dorfen/Bayern

**1994** Stipendium des Thüringer Kultusministeriums für Civitella d'Agliano

**1996** Stipendium der P.-E.-Wilke-Stiftung Bremerhaven

**1998** Magnificat-Projekt, Thomaskirche Leipzig

**2000** Studienaufenthalt in Rom

**2001** Arbeitsstipendium der Stiftung Kulturfonds, Künstlerhaus Ahrenshoop, Arbeitsstipendium des Thüringer Kultusministeriums, I.-G.-Grabe-Preis des Meyenburg Museums Nordhausen

**2002** Künstlerförderung der IG Metall; 1. Preis „Holzschnitt heute“, Kreissparkasse Ludwigsburg

**2003** 1. Preis Kunstpreis der IG Metall

**2004** Ruth-Huhn-Kunstpreis der Kunsthalle Weimar e.V.

3. Preis „Linolschnitt heute“, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

**2007** Arbeitsstipendium des Landes Thüringen, Künstlerhaus Schloss Wiepersdorf;

**2010** 2. Preis „Linolschnitt heute“, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen

**2013** Arbeitsaufenthalt in der Druckwerkstatt der Städt. Galerie Wolfsburg

**2015** Studienaufenthalt Hongkong

**2016** Arbeitsaufenthalt Casa Zia Lina, Elba





## **Bastian Börsig**

**1984** geboren in Schwäbisch Hall, lebt und arbeitet in Karlsruhe

**2005-10** und **2010-12** Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Erwin Gross

**2008** Akademie der Bildenden Künste Warschau, Erasmus Stipendium

Ausstellungen

**2016** Kulturstip. der Stadt Karlsruhe, Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe (solo)

OFFENE ATELIERS, Nordbecken, Karlsruhe

**2015** STOKED, Galerie WAGNER+PARTNER, Berlin (solo)

D'ACCORD, Kunst im öffentlichen Raum, Karlsruhe

THERE ARE GOOD CHANCES TO GET ALONG, Arfmann und Berger, Karlsruhe

PUMPE, Kunstverein Paderborn (solo mit Xuan Wang)

MYSTERY BOX, Kunstverein Hohenlohe, Künzelsau (solo)

**2014** BESCHISSEN, VERGESSEN, VERGOLDET, Nachtspeicher23, Hamburg

**2013** LOBBY, Offspace Projekt in Karlsruhe (solo)

**2012** REGIONALE 13, Kunsthalle Liestal (CH)

**2011** REGIONALE 12, Kunstraum M54, Basel (CH)

UTOPIA PARKWAYS, Stuttgart (mit Kyra Beck und Joel Roters)

**2010** NECKARSTEINACH, Offspace Projekt in Karlsruhe

**2007** KLASSENAUSSTELLUNG, Kunstverein Schwäbisch Hall

Preise / Stipendien

**2015** Kulturstipendium der Stadt Karlsruhe

**2014** Kunststiftung Baden-Württemberg

**2012** Graduierten-Stipendium des Landes Baden-Württemberg

**2010** Heinrich-Hertz-Preis

**2008** Kulturpreis der Stadt Karlsruhe





### **Britta Lumer**

**1965** geboren in Frankfurt am Main, lebt und arbeitet in Berlin

**1992-1996** Staatliche Hochschule für Bildende Künste, Frankfurt am Main, Städelschule, bei Georg Herold und Per Kirkeby, M.F.A. bei Per Kirkeby

**1996–1997** Statens Kunstakademi, Bergen, Norwegen u.a. bei Luc Tuymans und Lawrence Weiner  
Einzelausstellungen (Auswahl)

**2016** Gegenruhe, Galerie Cruise&Callas, Berlin

**2015** 1/1, Brandenburgischer Kunstverein Potsdam

**2012** Moral statt Kapital, Marquee, Berlin

**2010** Lose y our ego, Museum der Stadt Crailsheim

**2008** Protected, Somehow, Institut für Moderne Kunst, Nürnberg

Las Vegas Effekt, Galerie Morgen, Berlin

**2004** What A Difference The Night Makes, Galerie Goff+Rosenthal, New York

**2003** Nachtfarben, Galerie griedervonputtkamer, Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl)

**2015** SOLO'S III, kuratiert von Hester Oerlemans, Ozean, Berlin

**2012** Painting Was A Lady, Wiener Art Foundation & Kunstraum am Schaubplatz, Wien

**2009** ici Berlin, kuratiert von Andrea Weber, La Condition Publique, Lille

**2008** to: Night kuratiert von Joachim Pissarro, Hunter College Art Galleries, New York

**2008** Daydreams & Dark Sides, kuratiert von Christoph Tannert, Künstlerhaus Bethanien, Berlin

**2007** It Takes Something To Make Something, Portikus, Frankfurt am Main

**2002** Pleasing Thoughts, kuratiert von April Lamm, Galerie griedervonputtkamer, Berlin

**2002** Human Nature, Galerie Goff+Rosenthal, New York

Arbeiten in öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett, Berlin, Agnes Gund Foundation, New York City

Deutsche Bank, Frankfurt am Main, Museum für Gegenwartskunst, Kunstmuseum Basel

Hessische Kulturstiftung, Wiesbaden

Stipendien (Auswahl)

**2008** Arbeitsstipendium des Kunstfonds Bonn

**2007** Katalogförderung der Senatskanzlei für Kultur Berlin

**2001-2002** Atelierstipendium der Hessischen Kulturstiftung für New York City





## **Reinhard Stangl**

- 1993** 2. Thüringische Sommerakademie, Künstlerische Leitung  
Gastprofessur bei Pentiment, Hochschule für Gestaltung, Hamburg
- 1994** Teilnahme an der Konferenz Kunst und Politik, Aspen Institut, Colorado
- 1995** Gastprofessur an der Hochschule der Künste, Berlin  
Arbeitsstipendium des Senators für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin  
Teilnahme an der Konferenz Kunst und Politik, Aspen Institut, Berlin  
Erster Preis Denkmal für die ermordeten Juden Europas  
(Zusammen mit C. Jakob-Marks, H. Rolfes, H. Scheib)
- 1996** Kunstpreis der DRAGOCO-AG
- 1997** Leitung der künstlerischen Gestaltung Vierseithof,  
Vorsitzender des Kunstfördervereins Kunsthalle Luckenwalde
- 1998** Teilnahme an der Konferenz Cultural Policies in Europe, Wien
- 2002** Kunstpreis der VEAG

Ausstellungen in Deutschland, Schweiz, Frankreich, USA, Brasilien, Georgien, Belgien, Italien, Holland





Foto: Oliver Mark

### **Philip Grözinger**

**1972** geboren in Braunschweig

**1997** Diplom der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig

**1998** Meisterschüler bei Prof. Karl Schulz im Bereich Druckgrafik  
lebt und arbeitet in Berlin





**Bernd Zimmer**

**1948** geboren in Planegg bei München

**1968-1970** Lehre als Verlagsbuchhändler

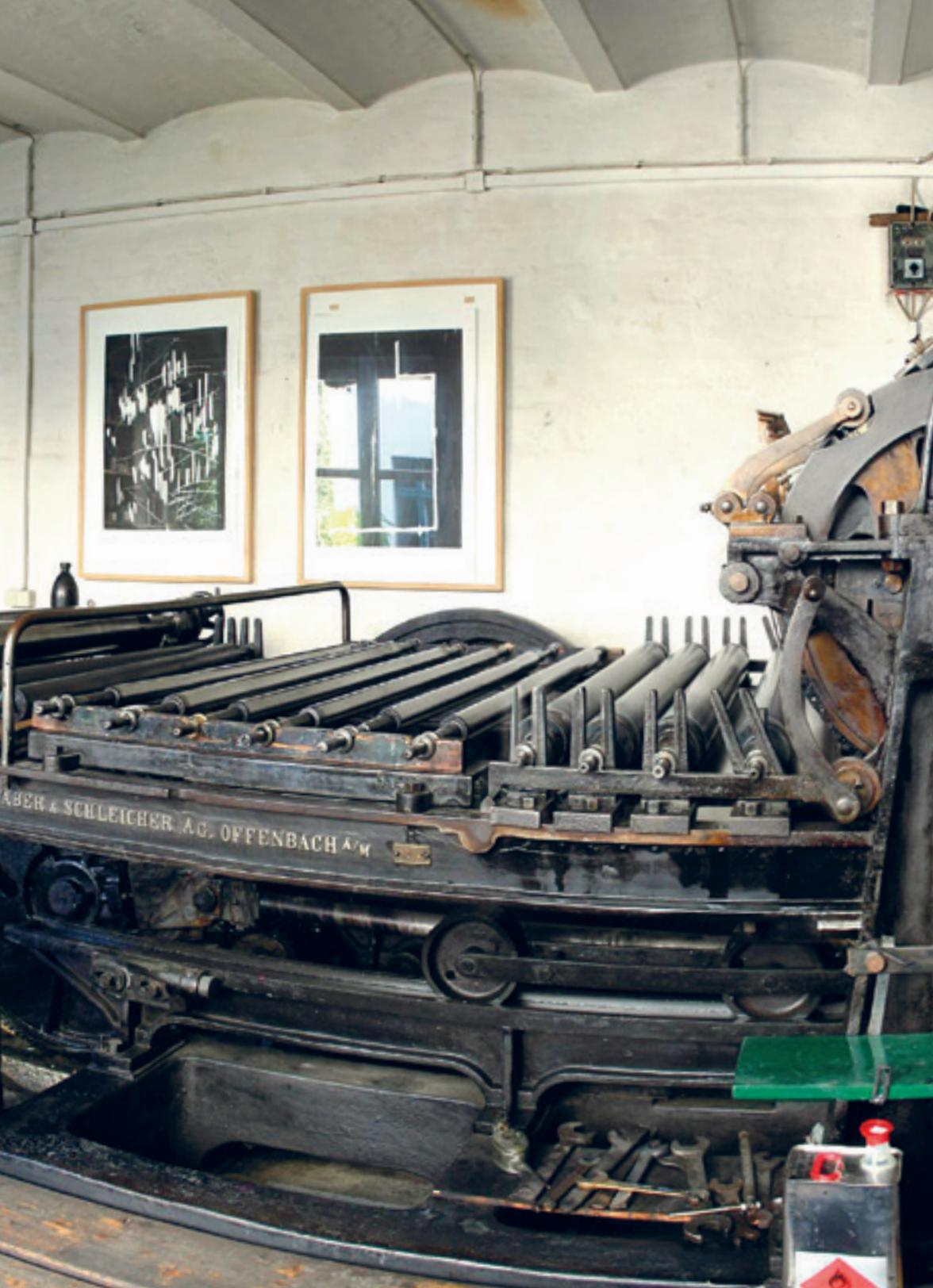
**1973-1979** Studium der Philosophie und Religionswissenschaften an der FU Berlin

**1977** Mitbegründer der Galerie am Moritzplatz in Berlin

**1979** Karl Schmidt-Rottluff Stipendium

**1982-1983** Villa Massimo Stipendium, Rom





BER & SCHLEICHER A.G. OFFENBACH A/M



**Tabor Presse Berlin** Klaus Büscher, Paul Klös, Jan Pelkofer  
Taborstraße 22, 10997 Berlin-Kreuzberg Fon 030-6116096  
[www.taborpresse.de](http://www.taborpresse.de) [mail@taborpresse.de](mailto:mail@taborpresse.de)

**Büchergilde Gutenberg, artclub**, Beratung: Wolfgang Grätz  
Stuttgarter Straße 25, 60329 Frankfurt/Main  
[www.buechergilde.de](http://www.buechergilde.de) [service@buechergilde.de](mailto:service@buechergilde.de)